

DIE VEREINSFAHNE DER KAMERADSCHAFT STAMS

Die erste Vereinsfahne wurde vom ehemaligen Heimwehrbund im Jahre 1934 unter der Führung von Obmann Otto Prantl – Bauer in Sams Staudach – und Hugo Gundolf – Stiftstischler in Sams – angeschafft.

Der akademische Maler und Bildhauer Karl Larcher aus Sams malte das Ölbild der Fahne. Es stellt den heiligen Georg als Drachentöter über den Stift Sams dar. Der Schriftzug lautet: „Hilf uns im Kampf gegen den Feind des Glaubens und der Heimat“. Der Bundesadler und der Tiroler Adler auf der Rückseite sind gestickt.

Am 15. Juli 1934 fand die Segnung der Fahne statt, die Fahnenpatenschaft wurde von Kathi Prantl der Gattin des Obmannes übernommen.

Die Verwahrung der Fahne bis zur NS-Zeit 1938 oblag dem Obmann Stellvertreter Hugo Gundlof. Um die wertvolle Fahne der Beschlagname der neuen Machthaber zu unterziehen, wurde sie vom mutigen Patrioten Alois Auer vulgo „Roatn Loisl“ in ein sicheres Versteck gebracht. 1944 bei seinem letzten Front-Urlaub holte Alois Auer die Fahne wieder hervor und übergab sie an Hugo Gundolf. Dieser behielt sie bis zur Reorganisation des Veteranenvereins im März 1959. Den Ort der Sicherheit wussten nur diese Beiden, es war in der Nähe der Stamser-Alm im sogenannten „Gwend“. Durch die sorgfältige Verpackung erlitt die Fahne selbst keinen nennenswerten Schaden, das Fahnenbild allerdings litt aber etwas darunter. Im Laufe der Jahre wurde die Fahne jedoch reparaturbedürftig und so wurde sie in den Jahren 1980/81 an Frau Gertrude Staudacher in Sams zur Restaurierung übergeben. Die Kosten dieser Instandsetzung übernahmen großzügigerweise die Familie Alois und Paula Paßler. Paula Paßler war die zweite Fahnenpatin des Vereins.

1988/89 restaurierte Sepp Danzinger das Fahnenbild. Pepi Köll als aktives Vereinsmitglied erbettelte die Finanzierung bei verschiedenen Sponsoren sodass die Vereinskasse erfreulicherweise nicht belastet werden musste.

Eine umfangreichere Restaurierung er-



Der neue Obmann Andreas Haßlwanger (links) und der neue Fährich Christian Zangerl zeigen das gestickte Fahnenbild auf der Vorderseite und die gestickten Adler auf der Rückseite.



Bei der Kameradschaft Sams werden die Fahnenbänder aller drei Fahnenpatinnen bei jeder Ausrückung mitgetragen.

folgte in den Jahren 2009 bis 2010. So wurde das gemalte Ölbild durch ein langlebigeres gesticktes Fahnenbild ersetzt. Neben einer neuen Fahnenstange mitsamt Fahnenstietz wurden auch neue Schärpen für den Fahnenrump angeordnet. Die Kosten wurden durch eine Nagelbandaktion finanziert, die Patenschaft übernahm

die langjährige Marketenderin Ilse Seebacher. Die Segnung der restaurierten Vereinsfahne mit dem Fahnenband der neuen „Gotl“ erfolgte bei der gemeinsamen Messfeier am 14. März 2010 vor der planmäßigen Generalversammlung der Kameradschaft Sams durch unseren HH Pfarrer Pater Michael.